

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 1 (1927-1929)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Auf zur ersten Burgenfahrt!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

No 3
(März 1928)



Nachrichten der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

REVUE de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines
RIVISTA dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine



Burg Alt-Falkenstein



Schloss Neu-Bechburg

Auf zur ersten Burgenfahrt!

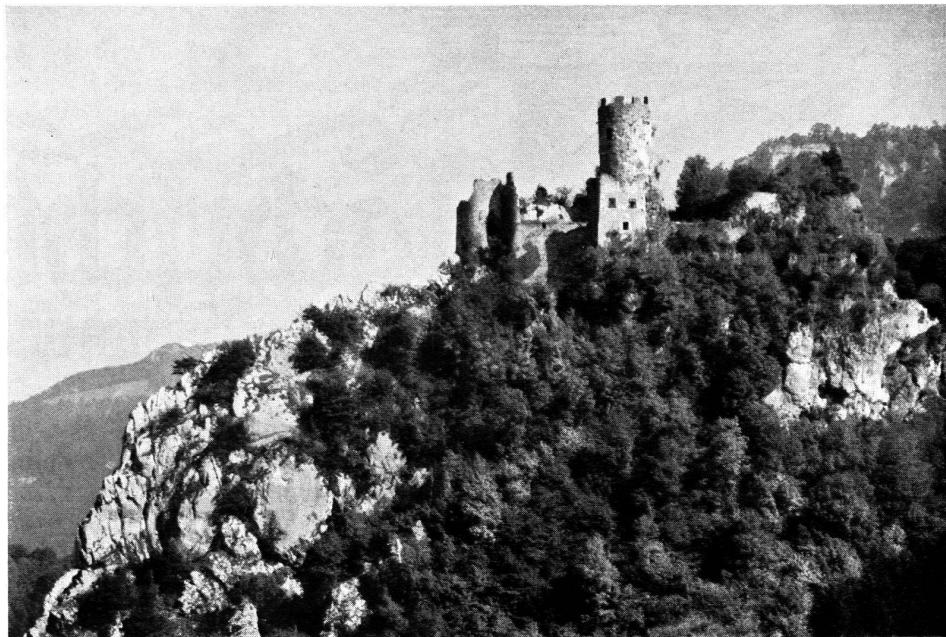
Samstag, den 21. April 1928, abends 8 Uhr hält unser Vorstandsmitglied, Herr Dr. Carl Roth, im Anschluß an eine Vorstandssitzung des Burgenvereins, in der Aula der Kantonschule in Solothurn einen öffentlichen Lichtbildvortrag: „Über solothurnische Burgen“. Am darauffolgenden

Sonntag, den 22. April 1928 findet von Solothurn aus eine

Burgenfahrt

statt zum Besuch der Schlösser Alt- und Neu-Falkenstein und des Schlosses Neu-Bechburg. Mitglieder und Gäste des Burgenvereins, die an der Fahrt teilzunehmen wünschen — und wir hoffen, es werden deren recht viele sein —, sind freundlichst gebeten, sich bis spätestens zum 18. April bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstr. 10, Zürich 2, per Postkarte anzumelden und zugleich anzugeben, ob die Fahrt von Solothurn oder erst von Gengenbach aus mitgemacht wird. Die Fahrt verspricht ein Genuss zu werden. Programm umstehend.

Der Vorstand.



Phot. Aufnahme von H. Krenn

Ruine Neu-Falkenstein bei Balsthal

Programm:

- 8.45 Abfahrt mit Autos in Solothurn (beim Gasthof zur Krone) für die am Samstag Abend Angekommenen und die Teilnehmer aus der Westschweiz.
9.10 Ankunft in Oensingen, wo sich die mit dem Zug von Olten eintreffenden Teilnehmer anschließen (Zürich ab: 7.43, Basel ab: 7.26, Oensingen an 9.12).
9.15 Autofahrt nach dem Kluserschloss (Alt-Falkenstein) und weiter über Balsthal nach Neu-Falkenstein. Aufstieg zur Ruine. Kurzer Vortrag.
11.30 Abstieg und Autofahrt nach Balsthal.
12.15 Mittagessen im Gasthof zum Rössli in Balsthal. (Trockenes Gedeck Fr. 4.50.)
14.00 Fahrt mit Autos nach Neu-Bechburg. Empfang durch den Besitzer Herrn Ingenieur Ed. Riggensbach-Stückelberger aus Basel.
17.15 Rückfahrt nach Station Oensingen zum Anschluß an den Zug 17.57 nach Olten (Zürich an 19.44; Basel an 20.11). Die Teilnehmer Richtung Solothurn werden per Autos bis Solothurn befördert.

Die Burgenfahrt findet bei jeder Witterung statt.

Die Kosten der Autofahrt ab Solothurn, bezw. Oensingen betragen je nach der Teilnehmerzahl Fr. 6—8.

Mitteilungen.

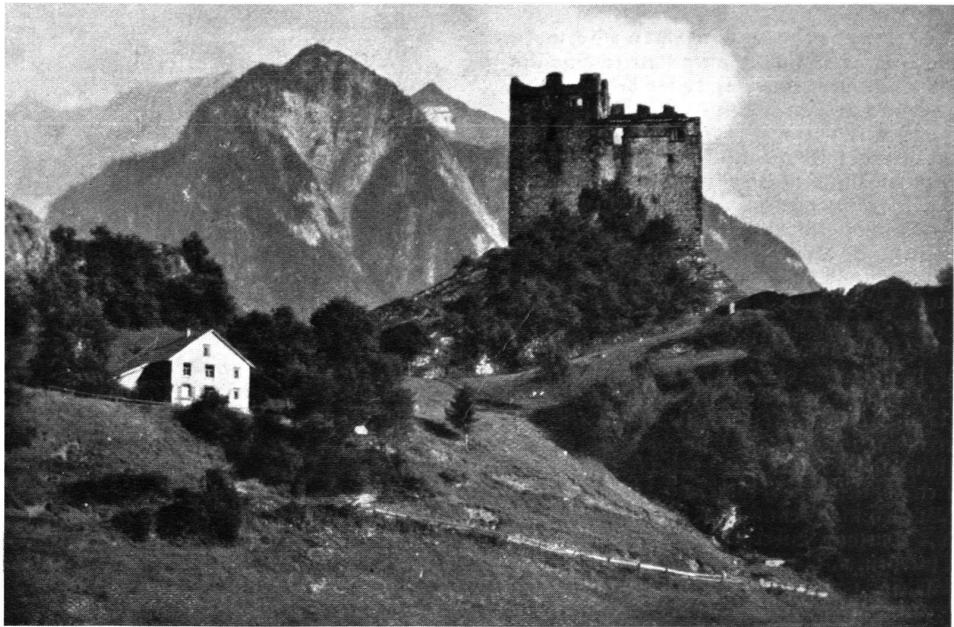
Zwing Uri, Ruine bei Amsieg. Wir können die erfreuliche Mitteilung machen, daß dank einer hochherzigen Spende unseres Vorstandesmitgliedes, Hrn. A. Dufour, die Ruine samt Umgebung von der Allg.

Deutschen Kunstgenossenschaft Berlin an den Burgenverein übergegangen ist. Das vor etwa vierzig Jahren erbaute unschöne Haus neben der Ruine wird nun abgebrochen, diese selbst vor weiterem Verfall gesichert, das ganze Anwesen der Profanierung entzogen und als „stille historische Stätte“ instand gestellt und geschützt. Der Burgenverein ist also jetzt Eigentümer der Zwing Uri. (Vergl. das Nähere über Zwing Uri im Neujahrsblatt d. Vereins f. Geschichte u. Altertumer v. Uri 1928.)

Spiez, Schloß am Thunersee (siehe letzte Nummer). Für die Erhaltung des Schlosses hat sich eine aus bernischen Kreisen bestehende Stiftung gebildet; sie will durch eine Lotterie im Kanton Bern die notwendigen Fr. 400,000.— für den Erwerb der ganzen Liegenschaft (Schloß, Kirche, Pfarrhaus und Nebengebäude) aufbringen. Hoffentlich gelingt es. Die ganze Anlage soll später in einen noch unbestimmten öffentlichen Besitz übergehen.

Gilgenberg, Ruine im Kanton Solothurn. Die solothurnische Regierung, als Eigentümerin der Ruine, will diese vor dem beginnenden Zerfall bewahren und hat den Burgenverein ersucht, Vorschläge für die notwendigen Sicherungsarbeiten zu machen. Der Präsident besuchte mit unserem Mitglied Architekt Gerster in Laufen die Ruine, stellte die notwendigen Erhebungen an und fertigte einen Kostenvoranschlag aus. Die Arbeiten können voraussichtlich im Sommer 1928 in Angriff genommen werden.

Dorneck (Kanton Solothurn). Diese historisch so berühmte Burgruine ist in den Jahren 1903/04 renoviert und vollständig vom Schutt befreit worden. Dem Burgenverein wurde nun von der Solothurner Regie-



Burgruine Wartau im st. gallischen Rheintal

rung die weitere Sorge um die Ruine in dem Sinne übertragen, daß wir dem Baudepartement bezügliche Anträge einzureichen haben, wenn Mauerteile gefährdet sind. Einen ersten Antrag haben wir nach vorgenommener Besichtigung und Untersuchung durch die Architekten Probst und Gerster eingereicht.

Wartau, Burgruine (St. Gallen). Wer durch das St. Galler Oberland hinauffährt, den grüßt vom Ochsenberg herab die prächtige und imposante Ruine Wartau, die in den letzten Jahren Anzeichen eines rasch fortschreitenden Verfalls zeigte. Um das Wahrzeichen, das der Gemeinde den Namen gegeben hat, zu erhalten, hat sich auf unsere Anregung hin unter Führung von Herrn Nationalrat Gabathuler ein Komitee gebildet, das versuchen wird, die auf rund Fr. 18,000.— veranschlagten Kosten, welche für die dauernde Erhaltung des Baudenkmales nötig sind, aufzubringen. Außer privaten Kreisen sollen Bund und Kanton um Beiträge angegangen werden.

Wildenburg, Burgruine im Kanton Zug. Der Kanton Zug besitzt nur noch diese eine in hochromantischer Lage im Baarer Tobel gelegene Burgruine. Auf unsre Veranlassung wird sich in Zug ein kleines Komitee bilden zu dem Zweck, die verschütteten Teile der einstigen Burg auszugraben und die nötigen Sicherungsarbeiten auszuführen. Das Komitee wird in Verbindung mit dem Burgenverein arbeiten. In einer späteren Nummer hoffen wir Näheres berichten zu können.

Pleujouse, ancien château dans le Jura bernois. — Le „Comité pour la restauration du châ-

teau de Pleujouse“, fondé il y a quelques années, n'ayant pas encore été dans la possibilité d'accomplir sa tâche, sollicite actuellement l'aide de la Société des Châteaux Suisses. Nous aurons prochainement l'occasion de visiter ce château et selon le résultat de l'examen sur place déciderons des mesures à prendre pour sa conservation.

Lucens, château important dans le Canton de Vaud (voir le numéro précédent). — La Société des Châteaux Suisses, en collaboration avec des cercles vaudois, a établi un projet pour la sauvegarde intégrale de ce splendide château. Dans son état intact et parfait de conservation, avec son important donjon, l'un des plus puissants du pays romand, cette magnifique forteresse présente un intérêt historique et d'architecture militaire de premier ordre. Le projet prévoit la participation de la Confédération, de l'Etat de Vaud, ainsi que de cercles privés s'intéressant à cette question, et la réalisation de cette entreprise fait actuellement l'objet d'une étude minutieuse.

Serravalle, rovine d'un castello in Val Blenio. Uno dei membri della nostra società, Sign. Muralt, ha iniziato i preparativi per fotografare e rilevare geometricamente le rovine del castello degli Orelli, imponente nel medio evo. Il Governo ticinese ci ha promesso generosamente un contributo alle spese che saranno per la maggior parte assunte dalla famiglia d'Orelli la quale, secoli fa, possedeva il castello.